

Ziel unserer Schmerzforschung

Bis zu 20% aller Erwachsenen leben mit chronischen Schmerzen – also Schmerzen, die länger als drei Monate anhalten. Diese belasten **nicht nur den Körper, sondern oft auch das soziale Leben, die Arbeit und die Lebensqualität**. Warum solche Schmerzen entstehen und welche Faktoren sie aufrechterhalten, ist wissenschaftlich bis heute noch nicht ausreichend verstanden.

Um bessere Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln – oder Schmerzen im Idealfall ganz zu verhindern – müssen wir diese Zusammenhänge genauer erforschen. Deshalb führen wir in unserer Arbeitsgruppe **klinische und experimentelle Studien zu diesem Thema** durch.



Prof. Dr. Ulrike Bingel leitet Studien zur Untersuchung chronischer Schmerzen

Unser besonderes Interesse gilt dabei den **Vorgängen im Gehirn**: Wie beeinflussen Gedanken, Gefühle und unser Verhalten die Wahrnehmung von Schmerz? Und wie wirken psychologische Faktoren auf die Verarbeitung von Schmerzen im Nervensystem? Mit unseren Arbeiten möchten wir langfristig dazu beitragen, Behandlungen bei akuten und chronischen Schmerzen zu verbessern. Wenn Sie neugierig geworden sind, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie unsere Forschung unterstützen.



Bitte nutzen Sie den Eingang des Westdeutschen Herzzentrums und biegen dann rechts in den Gang ein. Nach ein paar Metern treten Sie durch die Glastür auf der rechten Seite und nehmen den rechten Fahrstuhl in den 4. Stock. Unsere Räumlichkeiten befinden sich im Gang rechts.

Für weitere Informationen:

Universitätsklinikum Essen
Klinische Neurowissenschaften und
Zentrum für Universitäre Schmerzmedizin
Hufelandstraße 55
45147 Essen

Telefon 0201 723 2439
E-Mail schmerzstudie@uk-essen.de
www.bingellab.de/de-aktuelle-studien/



Der QR-Code führt Sie zu unserer Kartei, in der Sie sich gerne eintragen können. Wir kontaktieren Sie dann unverbindlich.



Schmerz verstehen

Unterstützen Sie die Schmerzforschung

Neue wissenschaftliche Ansätze und Studien helfen die Wahrnehmung und Verarbeitung von Schmerz genauer zu erklären und neue Therapien zu entwickeln

Welche Forschungsansätze nutzen wir?

Je nach Fragestellung führen wir verschiedene Arten von Untersuchungen durch. Bitte sprechen Sie uns für nähere Infos gerne an!

- ✓ **Verhaltensstudien:** Wir untersuchen Ihr Schmerzempfinden mit Fragebögen und kurzen Schmerzreizen. Häufig bearbeiten Sie gleichzeitig Aufgaben an einem Computerbildschirm.
- ✓ **Magnet-Resonanz-Tomografie (MRT)-Studien:** Um die Gehirnmechanismen der individuellen Schmerzverarbeitung besser zu verstehen, fertigen wir in einigen Studien zusätzlich Aufnahmen im Kernspintomographen an.
- ✓ **Medikamentenstudien:** Die Auswirkung von bereits zugelassenen Medikamenten auf die Wahrnehmung und Chronifizierung von Schmerzen ist auch ein wichtiger Bestandteil unserer Forschungsprojekte. Im Rahmen der Forschungsprojekte handelt es sich in der Regel um eine einmalige Medikamenteneinnahme.
- ✓ **Klinische Studien:** In großen und internationalen Studien untersuchen wir die Wirksamkeit von neuen Präparaten oder Verfahren. Patienten oder gesunde Probanden nehmen das Prüfpräparat (oder ein wirkstofffreies Plazebo) über einen längeren Zeitraum ein. Die Untersuchung wird „verblindet“ durchgeführt, das bedeutet, dass weder Sie noch wir wissen, ob Sie das echte Medikament bekommen.

Helfen Sie der Wissenschaft

Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Erforschung von Schmerzen, helfen bei der Entwicklung neuer Therapieverfahren und somit auch zukünftigen Patienten. Die Entscheidung für oder gegen eine **Teilnahme an einer oder mehrerer unserer Studien** hat selbstverständlich keinerlei Auswirkungen auf Ihre derzeitige Behandlung.

Wer kann an der Studie teilnehmen?

Teilnehmen können alle volljährigen Patient*innen, die seit mindestens drei Monaten unter Schmerzen leiden. Je nach Studie, werden auch Patient*innen mit verschiedenen **Schmerzsyndromen** (z. B. Rückenschmerz, Migräne) gesucht. Grundsätzlich können ärztlich verschriebene Medikamente und Therapieangebote auch während der Untersuchungen in Anspruch genommen werden. Ihre Medikation sollte sich jedoch in den letzten vier Wochen nicht verändert haben.

Für die Untersuchungen **in der MRT** dürfen sich keine magnetischen oder elektromagnetisch beeinflussbaren Implantate im Körper befinden. Weitere Informationen zu diesen sowie zu allgemeinen Kriterien beantworten wir Ihnen sehr gerne.

Aufwand und Entschädigung

Für Ihre Teilnahme an unseren Untersuchungen erhalten Sie von uns eine finanzielle **Aufwandsentschädigung** und ein großes Dankeschön! Gerne informieren wir Sie über die Ergebnisse der Studien, zu denen Sie persönlich beigetragen haben.



Mit der Magnet-Resonanz-Tomografie (MRT) untersuchen wir **ohne** Röntgenstrahlung mit Hilfe eines Magnetfeldes Hirnstrukturen und -Prozesse.

Sie haben gar keine Schmerzen und möchten trotzdem teilnehmen?

Umso besser! Um zu verstehen, was das Gehirn von Schmerzpatienten besonders kennzeichnet, suchen wir zum Vergleich auch immer gesunde Versuchsteilnehmer. Sie dürfen also Ihre Freunde, Bekannten oder Verwandten auch sehr gerne auf unsere Forschung aufmerksam machen.

Ansprechpartner bei Rückfragen

Prof. Dr. med. Ulrike Bingel
Leiterin des Universitären Schmerzzentrums

Sie haben Interesse?

Dann melden Sie sich gerne unter folgender E-Mail oder tragen sich online in unsere Kartei ein:

schmerzstudie@uk-essen.de
0201 723 2439
www.bingellab.de



Der QR-Code führt Sie zu unserer Kartei, in der Sie sich gerne eintragen können. Wir kontaktieren Sie dann unverbindlich.